



## **Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr**

**Dieser Leitspruch galt nicht nur vor 150 Jahren  
sondern sollte uns heute in unserer schnelllebigen Zeit  
einmal öfter an unsere verstorbenen Kameraden,  
aber vor allem an die Gründungsväter der  
Freiwilligen Feuerwehren erinnern.**



**Darum sollten wir unserer toten Kameraden immer gedenken**



FF Vornbach am Inn  
08. Mai  
Einweihung neues HLF 10/6

Für die Zukunft gerüstet

# Ein Werkzeug namens „Rosi“

Weihe des neuen Löschfahrzeugs bei der Feuerwehr Vornbach

Vornbach. „Rosi“ – das Namensschild an der Frontscheibe des neuen Löschfahrzeugs gibt zunächst Rätsel auf. Wer ist Rosi?, fragte sich am Samstag jeder, der sich zur Feuerwehr Vornbach gesellte, um der Einweihungsfeier beizuwohnen. „Rosi“ hat einen Nachnamen, nämlich Rosenbauer, das ist der Hersteller des HLF 10/6. Ein vielseitiges Fahrzeug, das, wie bei der Feier mehrmals festgestellt wurde, so gut wie jeder Anforderung eines Einsatzes gerecht werden kann. Ein solches Fahrzeug hat sich, ganz unüblich bei Feuerwehren, einen Namen verdient – Rosi.

Verein steuert  
10 000 Euro bei

Trotz des netten Namens: „Es ist kein Spielzeug“, wie Kommandant Markus Stöckl seine durchaus kritische aber viel beachtete Rede einleitete. In den vergangenen Wochen sei er oft gefragt worden, wie's denn gehe, mit dem neuen Spielzeug. „Es ist ein Werkzeug. Damit wir innerhalb von zehn Minuten vor deiner Haustür stehen, wenn du die 112 ruft“, erzählte Markus Stöckl nun, was er auf solch spöttische Bemerkungen antwortet. Rosi sei eine „eierlegende Wollmilchsau“, der Kauf in Zeiten knapper Kasse keine Selbstverständlichkeit, bedankte er sich ebenso wie zuvor Feuerwehrvereinsvorsitzender Paul Wagner bei der Gemeinde Neuhaus, dem Landkreis und dem Freistaat für die Unterstützung beim Kauf, an dem sich auch der Verein dank spendenfreudiger Bürger mit 10 000 Euro beteiligt hatte.

245 000 Euro hat Rosie gekostet, 60 000 kamen vom Freistaat, 10 000 vom Landkreis, den Rest zahlte die Gemeinde. Dafür hat Vornbach nun ein hochmodernes Fahrzeug, von dessen Qualitäten sich nach der Weihe durch Monsignore Dr. Hans Würdinger viele technik- und feuerwehrbegeisterte Besucher ein Bild machten.

Doch was nützt das teuerste Gerät, wenn niemand damit umgehen kann? Die Feuerwehrleute von



Vornbach haben indes ihre Rosi bereits bestens im Griff. Seit sie im Herbst vorgefahren wurde, wurde zum Teil täglich geübt, lobte auch Kreisbrandinspektor Hans Walch. Dieser Einsatzwille sei mit keinem Geld zu bezahlen, erinnerte Kommandant Stöckl an die Freizeit, die die Kameraden opfern, um im Ernstfall helfen zu können. „Oft nicht einmal für ein Dankeschön“, Kommandant Markus Stöckl sprach gar davon „dass man sich manchmal auch noch einen blöden Spruch anhören muss“.

Nicht freilich an diesem Tag, denn die Ehrengäste wissen sehr

wohl, was sie an den Feuerwehren haben, schließlich übernimmt die Feuerwehr „die Pflichtaufgabe der Gemeinde“, erinnerte Bürgermeister Josef Schifferer. Kein Cent und kein Euro sei da zu teuer, zumal er die ausgezeichnete Kameradschaft in Vornbach ansprach und auch die Akzeptanz in der Bevölkerung, was nicht nur heute, sondern schon bei der Überführung von „Rosi“ deutlich geworden sei.

Dickes Lob für die  
Leistung der Aktiven

Dass die „Bevölkerung jetzt noch ruhiger schlafen kann“, das bekräftigte Kreisbrandmeister Rudolf Gsöttl, außerdem Lieferant des Fahrzeugs, bei der feierlichen Schlüsselübergabe an Bürgermeister Schifferer und Kommandant Stöckl. Landrat Franz Meyer ist selbst Feuerwehrmann und weiß freilich um die Leistung der 9500 aktiven Feuerwehrmänner und -frauen in 154 Wehren im Landkreis. 1500 junge Leute sind bei den Feuerwehren. Dieses Miteinander, „das ist der Kitt unserer Gesellschaft“, so Meyer.

Während draußen „Rosi“ inspiert wurde, wurde drinnen gefeiert. Dazu reichte der Platz im Feuerwehrhaus nicht aus, die Gastgeber hatten noch ein Zelt angebaut, um den vielen Gästen Platz bieten zu können. Außer Landrat Franz Meyer an der Spitze der Ehrengäste nahmen auch Bürgermeister Josef Schifferer mit beiden Stellvertretern Stefan Dorn und Marielle Marek und dem fast kompletten Gemeinderat teil, geschäftsleitender Beamter Rudolf Teml, Fahnenmutter Beate Wagner, die Ehrenmitglieder Franz Eggenberger und Volker Weiß, Ehrenkreisbrandmeister Ernst Fischl, Kreisbrandmeister Rudolf Gsöttl sowie Kreisbrandinspektor Hans Walch. Auch die Vornbacher Goldhaußenfrauen verliehen dem Fest ihren Glanz. Zum neuen Fahrzeug gratulierten die Feuerwehren aus dem oberösterreichischen Schärding und Brunnenthal, außerdem die Nachbarwehren aus Neuhaus, Mittich, Neuburg und Eglsee sowie die Patenfeuerwehr Bad Höhenstadt.



Mit Girlanden, Blumen und Bändern geschmückt, hielt die feuerrote Rosi Einzug in Vornbach (großes Bild) – sehr zur Freude von Kommandant Markus Stöckl (kleines Bild, v.l.), Pfarrer Monsignore Dr. Hans Würdinger, Bürgermeister Josef Schifferer, Landrat Franz Meyer, Vorsitzendem Paul Wagner und zweitem Kommandant Roland Marek. – Fotos: Eder



## FF Bad Höhenstadt Einweihung Mannschaftswagen mit Schlauchanhänger am 25. September

Das zweite Halbjahr 2010 stand bei der FF Bad Höhenstadt im Zeichen Ausschreibungen für den neuen Mannschaftswagen.

Sowie Umbau von einem normalen Anhänger in einen Schlauchanhänger  
Beides wurde finanziert durch die Marktgemeinde Fürstenzell, und der FF Bad Höhenstadt.



### Mannschaftswagen Fabrikat Nissan

### Schlauchanhänger

Schlauchanhänger mit 1000m B-Schläuchen in Buchten, dient zur schnellen Verlegung von langen Förderleitungen.

### Weitere Ausstattung Schlauchanhänger:

Tragbarer Stromerzeuger, Zubehör für Wasserentnahme aus OF-UF Hydranten, Strahlrohre, sowie einem ausfahrbaren Lichtmasten



Dank Seitens der Inspektion West an die Marktgemeinde Fürstenzell für die Übernahme der Finanzierung, sowie an die FF Bad Höhenstadt für die geleisteten Arbeitsstunden



**FF Jägerwirth 2010  
25. April  
Einweihung des neuen LF 10/6 mit Allrad und Ehrenzeichenverleihung**



**Patenbitten FF Jägerwirth – FF Voglarn  
zum 125 jährigen Gründungsfest der FF Voglarn 2011**

**Festmutter Susi Niederhofer mit Festdamen  
FF Jägerwirth**



**Jubelverein FF Voglarn Festausschuss beim Patenbitten in Jägerwirth  
Jubelverein mit Festmutter sowie Festdamen**





**10. Oktober  
Einweihung Dorfgemeinschaftshaus mit Feuerwehrhaus  
Engertsham**

**Endlich geschafft Kdt. Rudolf Gstöttl mit Patenverein FF Fürstenzell**



**Feierlicher Festakt mit Segnung Fahrzeughalle, Gemeinschaftshaus, VR-Bank**





## Kreisbrandinspektion Passau Land West Jahresbericht 2010



### Neuwahlen im KBI Bereich West

Januar:	FF Oberiglbach	
	2. Kdt.	Riederer Alexander
	1. Vorsitzender	Freundorfer Udo
Februar:	FF Ortenburg	
	2. Kdt.	Zankl Bernhard
	1. Vorsitzender	Eizenhammer Norbert
Februar:	FF Schwanham	
	1. Vorsitzender	Heringlehner Josef
März:	FF Höch-Fürstdobl	
	2. Kdt.	Ebner Christian
März:	FF Fürstenzell	
	1. Kdt.	Allmannsberger Josef
	2. Kdt.	Weiß Mario
März:	FF Walchsing	
	2. Kdt.	Harbeck Stefan

Ich möchte mich im Namen der Inspektion aber auch persönlich bei den ehemaligen 1. Kdt. 2. Kdt. sowie bei den Vorständen für die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

**Und wünsche den neugewählten eine geschickte Hand, sowie auf gute Zusammenarbeit.**

### **Rauchschutzvorhänge gespendet von der Bayerischen Versicherungskammer konnten auch 2010 wieder an zwei Feuerwehren übergeben werden**

An die Feuerwehr Neuhaus am Inn, sowie an die Feuerwehr Aldersbach

**Stationierung der Rauchschutzvorhänge im KBI Bereich West bis 2010  
FF Vilshofen, FF Ortenburg, FF Neukirchen/Inn FF Aidenbach, FF Fürstenzell  
FF Neuhaus/Inn FF Aldersbach**

Übergabe an die FF Neuhaus am Inn





# Kreisbrandinspektion Passau Land West Jahresbericht 2010



**Freitag, den 3. September**

Die 10 Gemeinde Feuerwehren des Marktes Ortenburg zu Besuch in Grieskirchen

Nach Einladung von Herrn Oberbrandrat Josef Schwarzmannseder sowie der  
Feuerwehr Grieskirchen machten sich 8 Feuerwehren mit 50 Mann aus der  
Marktgemeinde Ortenburg  
auf den Weg nach Grieskirchen

Ein straffes Programm war angesagt:

1. Besuch in der Landesausstellung:
2. Empfang im Rathaus durch Frau Bürgermeister
3. Fahrzeug und Geräteeinweihung der FF Grieskirchen
4. Besichtigungen des Zeughauses der FF Grieskirchen
5. Ausklang der Fahrzeugweihe

## Gruppenfoto mit Bürgermeisterin der Stadt Grieskirchen



## Fahnenabordnung der Ortenburger Feuerwehren



## Aufmarsch zur Fahrzeugsegnung am Rathausplatz





**Kreisbrandinspektion  
Passau Land West  
Jahresbericht 2010**



**28. April**

**Ehrenzeichenverleihung im Historischen Rathaussaal der Stadt Vilshofen  
an der Donau**

Kameraden der Feuerwehr Vilshofen wurden für 25. jährige sowie für 40. jährige aktive  
Dienstzeit geehrt

Verliehen wurden die Ehrenzeichen durch Landrat Franz Meyer sowie KBR Josef Ascher



Verliehen wurden an die Kameraden der FF Vilshofen.

6 Stück in Silber für 25 jährige aktive Dienstzeit

2 Stück in Gold für 40 jährige aktive Dienstzeit

**20. November**

**Gemeinsame Ehrenzeichenverleihung aus der Stadt Vilshofen an der Donau**

Teilgenommene Feuerwehren: FF Schönerting, FF Sandbach, FF Pleinting, FF Zeitlarn  
FF Aunkirchen



Rechts ein Bürgermeister, links ein Bürgermeister und in der Mitte der Landrat: Die Ehrung der Vilshofener Feuerwehrleute fand im Saal statt, das Gruppenfoto entstand auf dem Vilshofener Stadtplatz. – Foto: Laudi



**Kreisbrandinspektion  
Passau Land West  
Jahresbericht 2010**



---

**Gemeinsame Ehrenzeichenverleihungen im KBI Bereich West**

**05.März 2010**

**Marktgemeinde Ortenburg**

Teilnehmende Feuerwehren: Söldenau, Unteriglbach, Dorfbach, Göbertsham

Verliehene Ehrenzeichen gesamt:

14-mal Silber für 25 jähre aktive Dienstzeit 13 mal-Gold für 40 jährige aktive Dienstzeit



**07.Mai 2010**

**Marktgemeinde Fürstenzell**

Teilnehmende Feuerwehren: Engertsham, Rehschaln, Kleingern, Fürstenzell,

Bad Höhenstadt

Verliehene Ehrenzeichen gesamt:

15-mal Silber für 25 jährige aktive Dienstzeit, 4-mal Gold für 40 jährige aktive Dienstzeit





**Kreisbrandinspektion  
Passau Land West  
Jahresbericht 2010**



**15. Mai 2010  
Gemeinde Neuburg am Inn**

Teilnehmende Feuerwehren: Neukirchen am Inn, Neuburg am Inn, Höch-Fürstdbobl  
Verliehene Ehrenzeichen gesamt:  
15-mal Silber für 25 jährige aktive Dienstzeit, 5-mal Gold für 40 jährige aktive Dienstzeit

In der Mitte Landrat Franz Meyer  
mit den Fahnenmütter aus den Feuerwehren  
v.l. FF Neukirchen/Inn, FF Neuburg, FF Höch-Fürstdbobl





**Kreisbrandinspektion  
Passau Land West  
Jahresbericht 2010**



**Lehrgänge Fahrtsicherheitstraining im KBI Bereich**

Lehrgangsleiter KBM Stefan Drasch

**06. März Feuerwehren aus der Gemeinde Ortenburg**

Parkplatz Freibad Unteriglbach – bei diesem Wetter waren die Lehrgangsteilnehmer begeistert.

Teilnehmer 11 Mann aus den Feuerwehren: Unteriglbach, Söldenau, Neustift, Dorfbach, Ortenburg.



**27. März Feuerwehren aus dem KBM Bereich 3.3 Robert Grabler**

Parkplatz Knorr-Bremse Aldersbach

Teilnehmer 12 Mann aus den Feuerwehren: Aldersbach, Beutelsbach, Aidenbach



**17. April Feuerwehren aus dem KBM Bereich 3.1 Rudolf Gstöttl**

**Parkplatz Brunner Schmelzing**

Teilnehmer 15 Mann aus den Feuerwehren: Neuburg am Inn, Fürstenzell, Neuhaus am Inn





**Kreisbrandinspektion  
Passau Land West  
Jahresbericht 2010**



**Lehrgänge Frühjahr 2010 Truppmann- Frau / Truppführer-in  
Lehrgangleiter KBM Rudolf Gstöttl**



**Truppführer in Fürstenzell  
Samstag, den 27.02./06.03./13.03.2010**

**Teilnehmer gesamt: 24**  
aus den Feuerwehren  
Alkofen, Oberiglbach, Zeitlarn, Unteriglbach,  
Haidenburg, Uttighofen.



**Truppmann in Alkofen  
Samstag, den 06.03./13.03./20.03.2010**

**Teilnehmer gesamt: 26**  
aus den Feuerwehren  
Alkofen, Oberiglbach, Zeitlarn, Unteriglbach  
Haidenburg, Uttighofen:

**Funklehrgang in Albersdorf 09.01./16.01.2010 mit 21 Teilnehmern  
Lehrgangleiter KBM Robert Grabler (kein Foto)**

**Maschinenlehrgang in Neukirchen/Inn**

**Teilnehmer gesamt 24**  
aus den Feuerwehren  
Neukirchen/Inn, Neuburg/Inn, Vornbach,  
Höch-Fürstdobl, Neuhaus/Inn, Dorfbach  
Kleingern, Unteriglbach, Pörndorf,  
Haidenburg



**24 frisch ausgebildete Maschinisten**



**Neukirchen am Inn.**  
23 Feuerwehrkameraden und eine Feuerwehrfrau haben sich im Bereich der Kreisbrandinspektion Passau-Land West unter der Leitung von Kreisbrandmeister Stefan Drasch in einem viertägigen Lehrgang zu Maschinisten für Tragkraftspritzen- und Löschfahrzeuge ausbilden lassen.

Aus den Feuerwehren von Dorfbach, Haidenburg, Höch-Fürstdobl, Kleingern, Neuburg am Inn, Neuhaus am Inn, Neukirchen am Inn, Pörndorf, Unteriglbach und Vornbach waren die Teilnehmer dazu nach Neukirchen gekommen. Sie wurden in Motorenkunde, Straßenverkehrsrecht, Wasserförderung, Fahrzeug- und Feuerlöschkreiselpumpentypen sowie in Unfallverhütung geschult. Unterstützt wurde der Lehrgang von den Ausbildern Franz Schätz, Herbert Art jun., Franz Samereier, Ludwig Kapfhammer, Helmut Knapp, Bernhard Zankl sowie von den Kameraden der Feuerwehr Neukirchen. Die Teilnehmer waren mit großem Engagement bei der Sache, so dass alle die Prüfung mit Bravour bestanden. Bei der Abschlussbesprechung lobte Lehrgangleiter KBM Stefan Drasch die Disziplin, den kameradschaftlichen Umgang miteinander und das hervorragende Prüfungsergebnis. Bei der abschließenden Zeugnisübergabe wies Kreisbrandinspektor Hans Walch auf den weiteren Verantwortungsbereich im Umgang mit den zusätzlichen Geräten hin. Auch Bürgermeister Josef Stöcker sprach seinen Dank für den selbstlosen Einsatz am Nächsten aus. – red/Foto: Vogl



**Kreisbrandinspektion  
Passau Land West  
Jahresbericht 2010**



**Lehrgänge Herbst 2010 Truppmann-frau**



**Truppmann in Aidenbach  
Samstag, den 13.11./20.11./27.11.2010**

**Teilnehmer gesamt: 21**  
aus den Feuerwehren

Vilshofen, Pleinting, Zeitlarn, Aunkirchen,  
Söldenau, Ortenburg, Aidenbach



**Truppmann in Engertsham  
Samstag, den 06.11./13.11./20.11.2010**

**Teilnehmer gesamt: 38**  
aus den Feuerwehren

Voglarn, Bad Höhenstadt, Jägerwirth,  
Kleingern, Neukirchen/Inn, Vornbach,  
Neuhaus/Inn, Neuburg/Inn, Fürstenzell

**Ausgebildet wurden 2010 zum Truppmann-frau gesamt: 143  
davon Frauen 58**



**Gruppenführerschulung 15.10./16.10.2010  
in Dorfbach**

Lehrgangleiter KBM Stefan Drasch  
Ausbilder:  
Loher Sebastian, Hans Samereier



## Kreisbrandinspektion Passau Land West Jahresbericht 2010



### Jugendwart Seminar am 20. Februar im Gerätehaus der FF Söldenau

#### Weiterbildung für Jugendwarte im KBI Bereich Passau Land West

*Von Uwe Vogl*

Die Jugendwarte der Freiwilligen Feuerwehren werden in der heutigen Zeit immer mehr gefordert. Deshalb bietet der Kreisfeuerwehrverband Passau eine Weiterbildung an, um gemeinsam über aktuelle Probleme sprechen zu können und dadurch einen gezielten Erfahrungsaustausch zu erreichen. Das Jugendwartseminar fand unter dem Motto „Mitarbeiten - Mitgestalten - Mitbestimmen“ im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Söldenau statt. Kreis- und Bezirksjugendfeuerwehrwart Robert Anzenberger, der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Passau, KBI Alois Fischl und Kreisbrandinspektor Johann Walch eröffneten das Seminar. Werner Hessheimer startete dann den Tag mit einer Diskussionsrunde um mit den Teilnehmern über alle Sorgen und Probleme in den Jugendfeuerwehren reden zu können. Weiter erhielten die Jugendwarte Tipps und Infos über die Arbeit in der Jugendfeuerwehr. Franz Riedl, Justiziar des Kreisfeuerwehrverbandes Passau, klärte die Teilnehmer anschließend über Rechtsgrundlagen, Versicherungsschutz und Jugendschutz auf. Kriminalhauptkommissar Josef Vatterl von der Kriminalpolizei Passau informierte über die Gefahren von Drogen und Alkohol. Am Nachmittag fanden drei Workshops statt. Günther Höfler und Willi Süß sprachen das Thema „Jugendwerbung aber wie...“ an. Doris Riedl berichtete über die Änderungen des Jugendleistungsabzeichens und Robert Anzenberger diskutierte mit den Teilnehmern über die Jugendarbeit in der Zukunft. Bei der abschließenden Aussprache wurden alle Themenbereiche nochmals zusammengefasst, ehe Kreisbrandmeister Robert Anzenberger und Kreisbrandinspektor Johann Walch die Jugendwarte verabschiedete. Am Jugendwartseminar nahmen folgende Feuerwehren teil: Aidenbach, Albersdorf, Aunkirchen, Bad Höhenstadt, Beutelsbach, Dorfbach, Engertsham, Fürstenzell, Haidenburg, Höch - Fürstdobl, Jägerwirth, Kleingern, Mittich, Neuburg a. Inn, Neuhaus a. Inn, Neukirchen a. Inn, Ortenburg, Pleinting, Pörndorf, Sandbach, Unteriglbach, Uttigkofen, Voglarn, Vornbach, Walchsing, Zeitlarn.





**Kreisbrandinspektion  
Passau Land West  
Jahresbericht 2010**



**09. Oktober 2010**

**Jugendwissenstest in Aldersbach**

**Gesamtteilnehmer 240 Jugendliche**

**Dank an die FF Aldersbach für die hervorragende Vorbereitung**



**Gruppenfoto KBM Bereich 3.1  
Rudolf Gstöttl**

**Gesamtteilnehmer 67  
aus 10 Feuerwehren**

**Aufteilung der einzelnen Stufen**

Stufe 1 Bronze 21  
Stufe 2 Silber 22  
Stufe 3 Gold 13  
Stufe 4 Urkunde 11

**8 Teilnehmer aus der FF Wernstein  
Bezirk Schärding OÖ**



**Gruppenfoto KBM Bereich 3.2  
Stefan Drasch**

**Gesamtteilnehmer 85  
aus 14 Feuerwehren**

**Aufteilung der einzelnen Stufen**

Stufe 1 Bronze 26  
Stufe 2 Silber 29  
Stufe 3 Gold 14  
Stufe 4 Urkunde 16



**Gruppenfoto KBM Bereich 3.3  
Robert Grabler**

**Gesamtteilnehmer 80  
aus 9 Feuerwehren**

**Aufteilung der einzelnen Stufen**

Stufe 1 Bronze 22  
Stufe 2 Silber 28  
Stufe 3 Gold 17  
Stufe 4 Urkunde 11



**Kreisbrandinspektion  
Passau Land West  
Jahresbericht 2010**



**Gründungsfeste 2010  
150 Jahre FF Vilshofen  
03. September bis 05 September  
Festgottesdienst am Stadtplatz**



**Jubelverein FF Vilshofen mit Fahnenmutter Traudl Anthuber**





**Kreisbrandinspektion  
Passau Land West  
Jahresbericht 2010**



**125 Jahre FF Holzkirchen  
11. bis 13. Juni**

**Jubelverein mit Festmutter Ursula Fischer**



**Patenverein FF Söldenau  
mit Fahnenmutter Susi Huber**





**Kreisbrandinspektion  
Passau Land West  
Jahresbericht 2010**



**125 Jahre FF Königbach  
29. bis 30. August**

**Festmutter Angelika Leimer mit Festdamen und Kindern**



**Patenverein FF Ortenburg  
mit Fahnenmutter Erika Langmeyer und Festmutter Katharina Hirsch**





**Kreisbrandinspektion  
Passau Land West  
Jahresbericht 2010**



---

**Abgenommene Leistungsprüfungen  
2010**

Mit den Variationen	I	Außenangriff-Wasserentnahme aus Hydranten
	II	Außenangriff-Wasserentnahme mit Saugleitung
	III	Innenangriff-Wasserentnahme aus Hydranten mit Atemschutz

<b>Abgenommene Gruppen:</b>	<b>Die Gruppe im Löscheinsatz</b>		
KBM Bereich 3.1	Rudolf	Gstöttl	07 Gruppen
KBM Bereich 3.2	Stefan	Drasch	17 Gruppen
KBM Bereich 3.3	Robert	Grabler	04 Gruppen

**Gesamt:**                    **28 Gruppen**

<b>Abgenommene Gruppen</b>	<b>Die Gruppe im Technischen Hilfeleistung</b>		
KBM Bereich 3.1	Rudolf	Gstöttl	06 Gruppen

**Gesamt:**                    **11 Gruppen**

**Gästegruppen aus Oberösterreich**

FF Michaelnbach	Bezirk Grieskirchen	2 Gruppen
FF Kallham	Bezirk Grieskirchen	3 Gruppen
<b>Gesamt:</b>	<b>Bezirk Grieskirchen</b>	<b>5 Gruppen</b>

**Dank an die Feuerwehren für den reibungslosen Ablauf der Leistungsprüfungen.  
Dank an meine Kreisbrandmeistern für die vielen Schulungsstunden bei den  
einzelnen Feuerwehren in ihren KBM Bereichen.**

**Dank auch für die vielen Schulungen bei unseren Gästen aus Oberösterreich**



**Gemeinsame Ölwehrrübung auf dem Inn**  
02. Oktober Höhe Schifferkreuz Wernstein OÖ Flusskilometer 9,2 und 10,0  
Fließgeschwindigkeit ca. 0,53 Meter pro Sekunde



## Gemeinsam stark bei einer Ölpest im Inn

**Wernstein/Neuburg am Inn.** Grenzübergreifender Großeinsatz am Inn – aber nur zur Übung: 90 Einsatzkräfte von gesamt zehn Feuerwehren aus Oberösterreich und Bayern probten am Samstag den Ernstfall – ein Ölfilm auf dem Inn. Der sollte mit Ölsperren im Bereich Wernstein gestoppt werden. Die Feuerwehren Aunkirchen, Oberzell, Passau, Vilsho-

fen, Grubweg, Neuburg und Neuhaus von der bayerischen Seite und deren oberösterreichische Kollegen aus Wernstein, Vichtenstein und Schärding übten mit sechs Motorbooten im Bereich des Schifferkreuzes. „Bei der Übung wurden das österreichische und bayerische System verglichen, um die Vor- und Nachteile der jeweiligen Vorgehensweise

herauszufinden“, erklärt Michael Hutterer, Kommandant der Schärddinger Wehr. Veranstaltet wurde die Übung vom Bezirksfeuerwehrkommando Schärding. Sämtliche für die Einsatzplanung erforderlichen Parameter wie Durchflussmenge, Windgeschwindigkeit sowie Zugkräfte im Bereich der Ölsperren wurden dokumentiert. Auch Feuerwehr-Führungskräfte

aus Oberösterreich und Bayern sowie des Landratsamtes und der Bezirkshauptmannschaft machten sich ein Bild vom Übungsverlauf. Die Erkenntnisse dieser Übung werden als nächstes auf Führungskräfte-Ebene zusammengefasst. Dann wird die weitere Vorgehensweise für Einsätze bei Ölunfällen am Inn besprochen.

– red/F.: Feuerwehr Schärding

### Zehn Feuerwehren bei Großübung



**Übungsannahme Ölfilm auf dem Inn.** Foto: FF Schärding

SCHÄRDING. Insgesamt 90 Einsatzkräfte von zehn Feuerwehren aus Bayern und Oberösterreich beteiligten sich bei der Ölsperren-Großübung im Bezirk Schärding. Dabei wurde das österreichische mit dem bayerischen System verglichen, um die jeweiligen Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Systeme herauszufinden. Sechs Motorboote waren im Einsatz. Die Vorgehensweise für Einsätze bei Ölunfällen auf dem Inn konnte so optimiert und abgestimmt werden.



# Kreisbrandinspektion Passau Land West Jahresbericht 2010



Gemeinsame Besprechung der teilnehmenden Feuerwehren am Innufer.  
Teilnehmende Feuerwehren aus dem Landkreis Passau  
FF Aunkirchen Ölsperre 200m, FF Vilshofen Ölsperre 100m und K-Boot, FF Neuhaus/Inn Jet-Boot  
FF Obernzell Ölsperre 200m,  
aus der Stadt Passau FF Grubweg sowie 1. Zug Passau Ölsperre  
Feuerwehren Bezirk Schärding FF Schärding, FF Wernstein, FF Fichtenstein



**Einziehen der Ölsperre unter der Leitung von Löschmeister Karl Walch FF Aunkirchen**



**K Boot FF Vilshofen**



**Ziehen der Sperre**



**Einschwimmen Richtung  
Ufer Neuburg**



**Vorbereitung der ÖÖ Sperre von den Feuerwehren Schärding  
und Fichtenstein**





# Kreisbrandinspektion Passau Land West Jahresbericht 2010



Es gab viel zu Tun für die teilnehmenden Feuerwehren sowie Bootsführer



## 15. Oktober Übung Grundschule in Aldersbach

Es wurde ein Stockwerk verraucht, sodass die Schüler nur noch über Fensterbrüstungen ins Freie gelangten,  
und vom 1. Stock nur noch durch die Drehleiter der FF Vilshofen

Meldebild vor Alarmierung  
Rauchentwicklung in der Grundschule Aldersbach, Hausinterne Brandmeldeanlage löste aus  
Anruf durch Hausmeister/Sekretärin an die AEZ Passau  
Alarmstufe 2 wurde ausgelöst  
Teilnehmende Feuerwehren:

FF Aldersbach, FF Aidenbach, FF Walchsing, FF Aunkirchen, FF Vilshofen



Rettung der Schüler über Drehleiter von Vilshofen





## Zeitungsbericht zur Übung vom 15. Oktober 2010

# „Alarm“ in der Grundschule Aldersbach

Fünf Wehren „retteten“ quietschvergnügte Kinder über die Drehleiter und übten Brandbekämpfung – Mit Aktion zufriedener

Von Gesine Hirtler-Rieger

**Aldersbach.** Rund 30 Zweitklässler drückten sich am Freitag die Nasen an den Fensterscheiben ihres Klassenzimmers im Obergeschoss platt und blickten mit großen Augen dem Kommandanten der Vilshofener Feuerwehr Siegfried Haslinger entgegen, der von draußen mit der Drehleiter heranschwabte wie ein schwarzer Engel. Er dockte mit dem Korb am Fenster an, das geöffnet wurde, und fragte, wer als erster mitfahren wolle. Bis auf die Straße war da der Jubel zu hören, denn natürlich wollten alle.

Feuer in der Grundschule Aldersbach: So lautete heuer die Aufgabe, die Kreisbrandmeister Robert Grabler für die überörtliche Herbstübung im Rahmen der Aktionswoche der Feuerwehr angeregt hatte. Dabei ging es richtig zur Sache: Fünf Feuerwehren aus Aldersbach, Aldenbach, Aunkirchen, Walchsing und Vilshofen rückten lautstark an und zeigten, dass sie für den Ernstfall gerüstet sind. Das fingierte Feuer wurde in einen Treppenaufgang verlegt, der mit Disco-Nebel so stark verqualmt wurde, dass zwei Klassen nicht auf normalem Weg herausgeführt werden konnten.

Entsprechend groß war die Aufregung bei den Kindern, aber auch bei den Lehrern. Fasziniert beobachteten sie die Drehleiter, die auf 16 Meter ausgefahren wurde und zügig immer zwei bis drei Kinder nach unten transportierte. Ein Stockwerk weiter unten durften die Mädchen und Buben aus dem Fenster klettern und wurden von den Wehrmännern über die Brüstung gehoben. „Ein Dirndl hat ge- weint und über Bauchweh geklagt



Über die Drehleiter wurden Kinder aus dem Obergeschoss sicher aus dem Gebäude gebracht. – Fotos: Hirtler-Rieger

– da sieht man, wie die Kinder das mitnimmt, auch wenn sie wissen, dass das nur eine Übung ist“, sagte ein Feuerwehrler. Im Ernstfall muss er auf viele weinende Kinder gefasst sein. Und auf zahlreiche aufgelöste Eltern: „Deswegen würden wir zuallererst eine Pressestelle einrichten, die sich um die Eltern kümmert.“ Während die Kinder gerettet wurden und die anderen Klassen



Rund 25 Kilogramm schleppen die Feuerwehrmänner mit sich herum, wenn sie voll bekleidet und mit Atemschutzgerät ausgerüstet sind.

Treppenaufgang ein, aus dem Disco-Nebel nach außen quoll und bekämpften den „Brand“. Der Schlauch wurde zwar ausgerollt, aber das Gebäude nicht unter Wasser gesetzt.

Rund 40 Wehrmänner hatten sich für die Übung bereit gehalten. „Die Feuerwehrfahrzeuge, die hier stehen, haben wahrscheinlich insgesamt einen Wert von rund

ein Million Euro“, schätzte Bürgermeister Franz Schwarz. Allein eine Atemschutzmaske kostet etwa 400 Euro. Mit dem Verlauf der Übung, die auch Kreisbrandinspektor Hans Walch genau beobachtet hatte, waren alle zufrieden. Am meisten gefreut haben sich vermutlich die Kinder, die für den Rest des Tages schulfrei bekommen.



# Kreisbrandinspektion Passau Land West Jahresbericht 2010



## Herbstübungen 2010

KBM Bereich 3.2

21. September Alarmübung Landwirtschaftliches Anwesen Freundorfer Hörgegging 1  
Teilnehmende Feuerwehren: Aunkirchen, Vilshofen, Schwanham, Schönerting gesamt 48 Mann



KBM Bereich 3.2

27. September Gasaustritt aus LKW auf dem Betriebsgelände der Fa. Gößwein-Gas, am  
Ölbahnhof in Pleinting



### Schwerpunkte der Übung

- Alarmierung Notfallmanager Bahn
- Abschalten der Bahnlinie
- Erdung durch Feuerwehr und Notfallmanager Bahn, nach Erhalt Fax (Bahnlinie ist abgeschaltet)
- Großräumige Absperrung des Betriebsgeländes
- Vorbereitung für CSA Einsatz
- Vorbereitung Wasserwerfer zu Niederschlagung Gas

### Teilnehmende Feuerwehren

FF Pleinting, FF Vilshofen, FF Alkofen, FF Schönerting, FF Albersdorf

### Aus dem Landkreis Deggendorf

FF Künzing, FF Osterhofen

**Mannschaftsstärke 113**



## Kreisbrandinspektion Passau Land West Jahresbericht 2010



09. Oktober 2010  
Schulungsübung in der Mädchenrealschule Neustift

Meldebild  
Brand im Versorgungskeller der Mädchenrealschule Neustift  
ausgelöst durch Elektroarbeiten  
Alarmstufe 1 wurde vorerst ausgelöst, nach Erkundung Ortsfeuerwehr Neustift  
Nachalarmierungen

### Den Ernstfall im Kloster geprobt

143 Rettungskräfte von Feuerwehr und BRK im Einsatz in Neustift

Neustift. Mit der Funkmeldung „Rauchentwicklung im Kellergeschoß des Klosters Neustift“ wurden die Feuerwehren aus Neustift und Ortenburg zum Objekt der diesjährigen Herbstübung gerufen. Kurz nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle wurde schnell deutlich, dass es sich bei der „Rauchentwicklung“ um einen durch Installationsarbeiten verursachten Brand im weit verzweigten Heizungskeller der Klosteranlage handelte.

Laut Lagevorgabe wurden sechs Personen vermisst. Unverzüglich nach der Lageerkundung wurde vom örtlichen Einsatzleiter Alois Orthuber Alarmstufe 3 über die Alarm- und Einsatzzentrale ausgelöst und die umliegenden Wehren aus Söldenau, Holzkirchen, Dorfbach, Zeitlarn, Sandbach, Vilshofen, Ober- und Unteriglbach an die Einsatzstelle gerufen.

Zwischenzeitlich hatten die Atemschutztrupps aus Neustift und Ortenburg den völlig verrauchten Heizungskeller von Norden her erreicht und mit der Personensuche in den teils begehbaren, teils nur bekriechbaren Versorgungsschächten, begonnen. Dabei wurde das Vorankommen besonders dadurch erschwert, dass sich



Abschlussbesprechung unter der Leitung von Kommandant Orthuber und Kreisbrandrat Ascher vor den 137 Teilnehmern.

die mit schwerem Atemschutz ins Gebäude vorrückenden Trupps mit über 50 m Schläuchen in dem verrauchten Labyrinth bis zur angenommenen Brandstelle vorkämpfen mussten.

Vom Eingang unter der Klosterkirche hatten die mittlerweile eingetroffenen und von Abschnittsleiter Josef Hajek eingewiesenen nachrückenden Feuerwehren aus Unteriglbach und Söldenau ebenfalls mit ihren Atemschutztrupps mit der Personensuche begonnen. Die Feuerwehren aus Zeitlarn, Oberiglbach und Holzkirchen

stellten die Löschwasserversorgung und die Verkehrsabsicherung für den Nordabschnitt sicher. Für die im Innenangriff befindlichen Atemschutztrupps hatte sich Hans Samereier, der mit Planung der Übung betraut wurde, etliche Sonderaufgaben einfallen lassen. Einige Gefahrgutbehälter waren in den Übungsräumen versteckt wurden und das Hauptventil der Gasleitung musste gefunden und geschlossen werden.

Die „Opfer“, die von der Landjugend Neustift gestellt wurden, versteckten sich in den weit verzweig-

ten Räumen und Versorgungsschächten gut. Alle Aufgaben wurden schnell und reibungslos gelöst. Bereits nach wenigen Minuten wurden die vermissten Personen von den Atemschutztrupps gefunden, sicher aus dem Gebäude gebracht und Notarzt Rainer Doliwa und den Rettungskräften des BRK übergeben. Lediglich eine Opfertrappe aus Holz verlor bei der Rettungsaktion ein Bein. Dies lässt sich sicher mit etwas handwerklichem Geschick wieder reparieren.

Insgesamt nahmen an der Großübung zehn Feuerwehren mit 137 Feuerwehrmännern und -frauen, elf Fahrzeugen und das BRK teil.

Bei der Personensuche wurden 30 Atemschutzgeräteträger eingesetzt. Kreisbrandrat Ascher hob im Anschluss hervor, dass das Übungsobjekt besonderes Augenmerk verlangt. Es ist das größte im Schutzbereich der FF Neustift und beherbergt tagsüber 50 Nonnen, davon einige bettlägerig im Krankentrakt, über 300 Schülerinnen der Columba-Neef-Realschule sowie Lehrkräfte und Angestellte des Klosters. Im Ernstfall könnte somit der Personaleinsatz für die Personenrettung noch wesentlich aufwändiger werden.

### Bei dieser Übung Schwerpunkt Atemschutz

Teilnehmende Feuerwehren

Eingesetzte Atemschutzfeuerwehren:

FF Neustift, FF Ortenburg, FF Söldenau, FF Sandbach, FF Unteriglbach, FF Vilshofen

Reserve Atemschutz: FF Dorfbach, FF Klessing

Wasserversorgung – Verkehrsregelung: FF Zeitlarn, FF Oberiglbach, FF Holzkirchen



**Kreisbrandinspektion  
Passau Land West  
Jahresbericht 2010**



**Herbstübung 01. Oktober  
Angenommener Brand in der Realschule Maria Warth  
in Neuhaus am Inn**

**Erschwerte Bedingungen bei der Personenrettung sowie Brandbekämpfung,  
da das Übungsobjekt auf einer Insel im Inn ist  
und nur durch eine Brücke zu befahren ist.**

**Teilnehmende Feuerwehren  
Neuhaus/Inn, Vornbach/Inn, Eglsee, Engertsham, Schärding  
Mannschaftsstärke 80**



**Personenrettung über dreiteilige Schiebeleitern durch die  
Feuerwehren aus Neuhaus/Inn und Engertsham**

**Personenrettung durch die Drehleiter der FF Schärding OÖ**



**Gerettet wurden ca. 30 Schüler durch  
eine Zille der FF Neuhaus/Inn.  
Durch Drehleiter und Schiebeleitern wurden 50 Jugendliche gerettet**



## **Bemerkenswerte Einsätze 2010**

### **Absturz eines Motorbetriebenen Gleitseglers in Alkofen 03. Juli**



### **Schwerer Verkehrsunfall in Unteriglbach Person tödlich verunglückt**



### **Schmelbrand in Ortenburg am Frauenfeld**

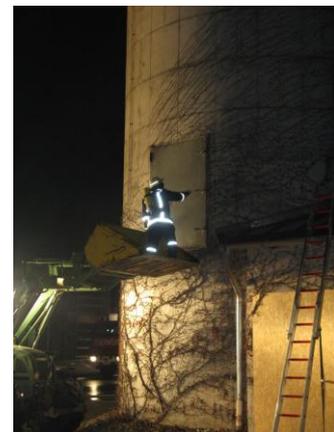




## Kreisbrandinspektion Passau Land West Jahresbericht 2010



Am Mittwoch, den 08.12.2010 wurden wir um 16.08 Uhr zu einem Brand in einem Spänebunker nach Dommelstadt gerufen. Im Bunker befanden sich mehrere Glutnester, die eine erhebliche Rauchentwicklung entfachten. Als erste Maßnahme wurde der obere Bereich der Späne mit einer Schaumdecke überzogen. Nachdem weitere Löschversuche sowie der Einsatz eines Be- und Entlüftungsgerätes unter schwerem Atemschutz nicht den gewünschten Erfolg brachten, entschloss man sich schnell zu einer anderen Vorgehensweise. Um einen Kamineffekt zu verhindern, wurden die oberen Luken geschlossen und anschließend das große Tor im unteren Bereich geöffnet, das zur Entleerung des Bunkers dient. Unter Vornahme von zwei B - Rohren sowie einem Schaumrohr unter schwerem Atemschutz wurde der Bunker mit einem Bagger komplett entleert und das brennende Material abgelöscht. Drei gefährliche Situationen galt es zu überstehen, als es im Inneren des Bunkers durch Staubexplosionen durchzündete, die zu drei riesigen Stichflammen führten





## Neukirchen am Inn

Aufgrund des schweren Unwetters in der Nacht von Samstag, 17.07.2010 auf Sonntag, 18.07.2010 wurden wir unter anderem zum Einsturz der Straße in der Lindenhöhe alarmiert. Hier sehen Sie die gravierenden Schäden, die durch die riesigen Wassermassen (bis zu 150 Liter pro Quadratmeter in 1,5 Stunden) entstanden sind. Insgesamt wurden wir an den beiden Tagen zu 40 Einsätzen gerufen.



## Unwetterschaden am 30. Juni in Engertsham nach Starkregen die Ortschaft Engertsham betraf es dreimal





**Kreisbrandinspektion  
Passau Land West  
Jahresbericht 2010**



**Glück im Unglück hatte der Fahrer dieses Kleintransporters, er blieb unverletzt.  
Gefahrgutunfall 02. September in Kaping (Alkofen)  
Anwesende Feuerwehren: Alkofen, Aldersbach, Vilshofen  
Gefahrgutzug Polizei Deggendorf**



**Aufbau von dreifachen Brandschutz**



**Ablassen von tiefgekühltem flüssigem Sauerstoff**

**Umgestürzter LKW zufahrt Knorrbremse Aldersbach**



**Verkehrsunfall Uttigkofen**





**Zum Jahresabschluss gab es am 24. Dezember am Stadtplatz in Schärding  
das Friedenslicht**

**Übergabe Friedenslicht am Stadtplatz in Schärding an die Bayerischen Feuerwehren**



**Übergabe Friedenslicht durch die Jugendfeuerwehr Söldenau  
Katholische Kirche Ortenburg**



**Ich möchte mich am Ende eines Jahres bedanken  
bei meinen 43 Feuerwehren  
vom Kommandanten bis zum Gerätewart  
bei meinen Kreisbrandmeistern  
bei den Kollegen der Landkreisführung  
für die Gute und Harmonische Zusammenarbeit**